



UMWELTERKLÄRUNG 2025

Mit den Umweltkennzahlen aus 2020 - 2024



UMWELTERKLÄRUNG 2025

Inhalt

VORWORT UND ORGANISATION	2
TÄTIGKEITEN, PRODUKTE	4
DRUCKVORSTUFE	5
DRUCK	5
<i>UV-Rollen Offset</i>	5
<i>Bogen Offset</i>	6
WEITERVERARBEITUNG	6
VERSAND	7
TECHNIK / WERKSTATT / INSTANDHALTUNG	8
UMWELTPOLITIK UND UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	9
UMWELTPOLITIK	9
ORGANISATION DES UMWELTSCHUTZES: DAS MANAGEMENTSYSTEM	10
KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG	10
ORGANISATION	10
ABLAUFLENKUNG	11
PRÜFUNG DES MANAGEMENTSYSTEMS	11
KOMMUNIKATION	11
NOTFALLMANAGEMENT	12
UMWELTASPEKTE UND UMWELTLEISTUNG	12
UMWELTASPEKTE	12
BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE 2025	15
<i>Kontextthemen und interessierte Parteien</i>	15
<i>Erläuterungen der direkten Umweltaspekte:</i>	15
<i>Erläuterungen der indirekten Umweltaspekte:</i>	17
RECHTSVORSCHRIFTEN	18
UMWELTLEISTUNGEN / DATEN ZUR UMWELT	19
<i>Wesentliche Entwicklungen der Daten zur Umwelt 2025 (Umweltkennzahlen 2024)</i>	22
UMWELTZIELE	22
DIALOG	25
GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	26
ZERTIFIKATE	27



UMWELTERKLÄRUNG 2025

Vorwort und Organisation

Mit Stolz blicken wir auf eine lange Tradition in der Druckbranche zurück. Unsere Geschichte begann 1956 mit der Gründung der Druckerei Rolf Gerken. Im Laufe der Jahre haben wir unser Engagement für exzellente Druckqualität und Kundenzufriedenheit stetig ausgebaut.

Im Jahr 2001 haben wir uns schrittweise in die Bagel Label Group integriert und konnten so unser Know-how und unsere Ressourcen erweitern. Diese Zusammenarbeit ermöglichte es uns, unseren Kunden innovative Etikettenlösungen anzubieten und die höchsten Standards in der Druckindustrie zu erreichen.

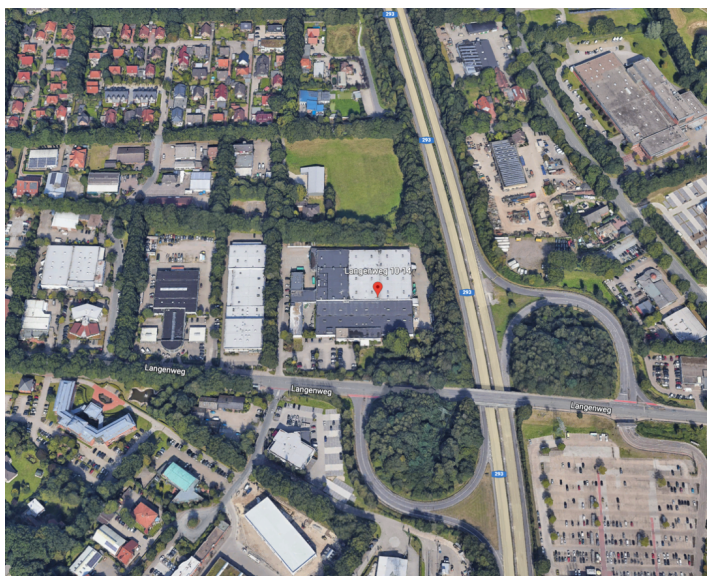
Wir haben unseren Wachstumskurs fortgesetzt und als Ellerhold Oldenburg GmbH zum 01.01.2021 die NovaPrint Oldenburg GmbH & Co. KG in die inhabergeführte Ellerhold Gruppe integriert. Dieser Schritt stärkt unsere Position als führender Anbieter von Etiketten für unterschiedliche Branchen und unterstreicht unser Bekenntnis zu Qualität und Nachhaltigkeit.

An sieben deutschen Standorten in Radebeul, Witten, Zirndorf, Wismar, Glücksburg, Berlin und Oldenburg produziert die Ellerhold Gruppe Plakate, Etiketten, Verpackungen und Displays. Außerdem werden innovative Druckmaschinen und revolutionäre Werbeträger wie das Stretchboard gebaut. Mit Partnerbüros sind wir europaweit bestens vernetzt.

Vor Ihnen liegt die konsolidierte Umwelterklärung 2025 der Ellerhold Oldenburg GmbH des Standortes Oldenburg. Grundsätzliche Änderungen unserer Anlagen, der Produktion bzw. den Produktionsabläufen, der Organisation, der Umweltaspekte oder Umweltziele werden in aktualisierten Umwelterklärungen fortgeschrieben. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im Jahr 2028 vorgelegt.

Die Ellerhold Oldenburg GmbH ist eine Etiketten- und Verpackungsdruckerei. Wir verdrucken mit 85 Mitarbeitern über 3.000 Tonnen Papier und 1.000 Tonnen Folie pro Jahr in hochauflagige Etiketten- oder Verpackungsdrucksachen in exzellenter Qualität.

Die Druckerei liegt verkehrsgünstig zur Autobahn A 293 in einem Gewerbemischgebiet im Norden von Oldenburg. In direkter Umgebung befinden sich Haltestellen für den öffentlichen Nahverkehr.



© Google Earth



Das Unternehmen besteht im Wesentlichen aus:

- einem Bedruckstofflager
- der Druckvorstufe (Bildverarbeitung, Druckvorlagenerstellung)
- den Druckbereichen mit den Druckmaschinen
- der Weiterverarbeitung mit Rüttel-, Stanz- und Schneidmaschinen.
- dem Versand und dem Fertigwarenlager mit einer Kapazität für 1.145 Paletten
- der Instandhaltung mit einer Werkstatt

Eine kleine Verwaltung komplettiert den Betrieb.

Die gesamte Grundstücksfläche beträgt 23.717 m² wovon etwa 16.600 m² durch Gebäude und Verkehrswege überbaute bzw. versiegelte Flächen sind. Die Anlage liegt nicht in einem Wasserschutzgebiet.

Bei der Druckerei handelt sich nicht um eine genehmigungsbedürftige Anlage nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Die Trocknung der Farben erfolgt durch „wegschlagen“ und nicht durch Trocknersysteme. Die geltenden Rechtsvorschriften und Vorgaben aus baurechtlichen Genehmigungen werden eingehalten. Störfälle bzw. Notfälle mit relevanten Auswirkungen auf die Umwelt gab es nicht.

Obwohl für unseren Betrieb keine speziellen umweltrechtlichen Genehmigungen erforderlich sind, gibt es eine Vielzahl umweltrechtlicher Vorschriften, die wir einhalten müssen. Die für uns wesentlichen Rechtsbereiche haben wir nachfolgend aufgeführt. Die daraus resultierenden Anforderungen überprüfen wir regelmäßig im Rahmen unserer internen Audits. Sowohl die Audits als auch die wiederkehrenden behördlichen Begehungen unseres Betriebes zeigen, dass unser System geeignet ist, einen rechtskonformen Betrieb sicherzustellen. Somit können wir die Einhaltung der relevanten rechtlichen Anforderungen bestätigen.

KATEGORIE	GESETZ
Abfall	KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz
	VerpackG – Verpackungsgesetz
	NachwV – Nachweisverordnung
	NAbfG – Niedersächsisches Abfallgesetz
	GewAbfV – Gewerbeabfallverordnung
Bodenschutz	BBodSchG – Bundes-Bodenschutzgesetz
Chemikalien	ChemG – Chemikaliengesetz
	VO (EG) 1272/2008 – CLP- oder GHS-Verordnung
	GefStoffV – Gefahrstoffverordnung
	TRGS – Technische Regeln für Gefahrstoffe
	EDL-G – Energiedienstleistungsgesetz
Energie	EnEfG – Energieeffizienzgesetz
	GEG – Gebäudeenergiegesetz
Immissionsschutz	BImSchG – Bundes-Immissionsschutzgesetz
Naturschutz	EUDR – European Union Deforestation Reg.
Wasser	AwSV – Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
	WHG – Wasserhaushaltsgesetz

Tätigkeiten, Produkte

Wir drucken Etiketten und Verpackungen in den verschiedensten Formen auf Papier und Folien in hoher Qualität und Auflagen. Unsere Etiketten- und Verpackungslösungen reichen vom klassischen Nassleim- und Selbstklebeetikett, über Papier- und Kunststoffbänderolen bis hin zu RoSo- und Shrink Sleeves, und Cut & Stack-Etiketten sowie dem gesamten Bereich der flexiblen Verpackungen.

Zudem bieten wir als spezialisierte Etikettendruckerei, ein umfangreiches Repertoire an hochwertigen Speziallösungen wie Codierungen, individuelle Stanzungen oder Prägungen an - alles aus einer Hand – produziert auf modernsten Maschinen und mit Kompetenz, die sich seit Jahrzehnten bewährt hat.

UMWELTERKLÄRUNG 2025

Druckvorstufe

Wir erhalten von unseren Kunden oder Agenturen Daten, die wir auf Vollständigkeit und Druckbarkeit prüfen. Die elektronischen Dateien werden mit einem speziellen Programm zu Druckformen aufgebaut.

Die Druckformen laufen über einen Workflow und werden separiert in 1 BIT Tiffs umgewandelt, das bedeutet, jede einzelne Farbe wird auf den Druckplatten belichtet. Wir können bis zu 10 Farben in einem Prozess verdrucken. Unsere Druckplatte ist die Heidelberger Saphira eine vorbeschichtete elektrochemisch aufgeraute und anodisierte Offsetdruckplatte, die in Computer to Plate-Systemen mit thermischen Lasern bei 800 - 850 nm bebildert wird. Nachfolgend wird die belichtete und dadurch zerstörte Kopierschicht der Nicht-Bildstellen, mittels eines chemischen Prozesses ausgewaschen. Die Abteilung fertigt bis zu 300 Druckplatten pro Woche.



Umweltschutz- und Sicherheitsaspekte in der Druckvorstufe sind:

- der sichere Betrieb der Anlagen
- der sparsame und sichere Umgang mit den verwendeten Chemikalien,
- die korrekte Sammlung und Trennung von Altchemikalien oder anderen Abfällen
- Wartung/Instandhaltung der Anlagen mit den zugehörigen Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Überwachungen oder Auffangwannen
- regelmäßige Kontrollen des Prozesses um eine Belastung der Umwelt durch den Chemikalien- oder Energieeinsatz zu minimieren

Druck

Das Offsetverfahren ist ein Verfahren des Flachdrucks. Der Prozess beruht grundlegend auf dem Prinzip, dass Farbe (fettig) und Wasser sich gegenseitig abstoßen. Der Druck erfolgt von einer flachen Druckform, in der druckende und nicht-druckende Stellen weder erhaben (Hochdruck) noch vertieft (Tiefdruck) sind.

Im Druck wenden wir zwei unterschiedliche Verfahren an:

UV-Rollen Offset

Nach dem Befüllen der Farbwerke mit den gewünschten Farben und dem Einbau der belichteten Druckplatten (Druckform) auf die Plattenzylinder der Druckwerke, kann der Druck mit Geschwindigkeiten bis zu 300 m/ min und einer maximalen Druckbreite von 850 mm beginnen. Der Bedruckstoff (Papier oder Folie) durchläuft als Endlosrolle die bis zu 10 Druckwerke. Die Druckwerke bestehen aus Platten und Gummituchzylinder sowie jeweils aus einem Feucht- und Farbwerk. Zunächst kommt der Plattenzylinder mit dem Feuchtwerk und anschließend mit dem Farbwerk in Kontakt, dabei wird die Druckplatte mit einem feuchten Film überzogen, so dass die nichtdruckenden Stellen später im Farbwerk die Druckfarbe abweisen. Hierbei wird das Prinzip genutzt, dass sich Wasser und Öl abstoßen.



Bogen Offset

Nach dem Befüllen der Farbwerke mit den gewünschten Farben und dem Einbau der belichteten Druckplatten (Druckform) auf die Plattenzylinder der Druckwerke, kann der Druck mit Geschwindigkeiten bis zu 18.000 Bg/h und einer (maximalen) Fläche/Bogen von 750 mm x 1050 mm beginnen. Der Bedruckstoff (Bogen aus Papier oder Folie) durchläuft die bis zu 8 Druckwerke. Die Druckwerke bestehen aus Platten und Gummituchzylinder sowie jeweils aus einem Feucht- und Farbwerk. Zunächst kommt der Plattenzylinder mit dem Feuchtwerk und anschließend mit dem Farbwerk in Kontakt, dabei wird die Druckplatte mit einem feuchten Film überzogen, so dass die nichtdruckenden Stellen später im Farbwerk die Druckfarbe abweisen. Hierbei wird das Prinzip genutzt, dass sich Wasser und Öl abstoßen. Es handelt es sich um ein indirektes Druckverfahren, das Druckbild ist auf der Druckplatte seitenrichtig, wird anschließend auf das Gummituch seitenverkehrt übertragen und gelangt dann wieder seitenrichtig auf den Bedruckstoff. Nachdem das Material bedruckt wurde, trocknet die Farbe durch wegschlagen, d. h. ohne Trocknungseinrichtungen wie z. B. im Heatset-Offsetdruck. Als letztes durchläuft das Papier ein Lackierwerk, welches ggf. einen Lack auf Wasserbasis (Dispersionslack) aufbringt. Dies sorgt für mehr Glanz und für erhöhte Kratzfestigkeit der Oberfläche. Am Schluss werden die einzelnen Bogen in der Auslage zu Stapeln abgelegt und nach einer Trocknungszeit an die Weiterverarbeitung gegeben.



Umweltschutz- und Sicherheitsaspekte im Druck sind:

- der sichere Umgang mit den Anlagen und Stoffen
- den effizienten Einsatz der verwendeten Energien
- die korrekte Sammlung und Trennung von Abfällen
- die Effizienz des Papier-, Folien- und Farbeinsatzes sowie die Minimierung von Makulatur
- regelmäßige Wartung/Instandhaltung der Maschinen und regelmäßige Kontrollen der Funktionsfähigkeit von Sicherheitseinrichtungen
- aufgrund der großen Brandlast durch Papier und Folie sind Brandschutzmaßnahmen wichtig

Weiterverarbeitung

Nach angemessener Wartezeit ist die Druckfarbenschicht zur Weiterverarbeitung widerstandsfähig genug, das Druckprodukt kann zum fertigen Produkt verarbeitet und verpackt werden. Dabei wird die Qualität fortwährend überprüft, kontrolliert und nötigenfalls verbessert.

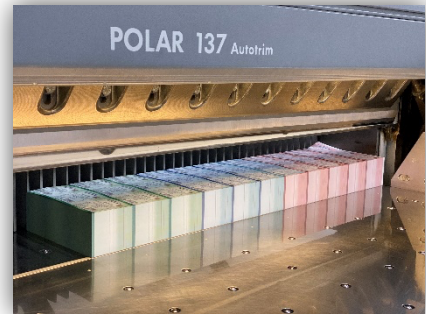
In der Weiterverarbeitung wird verfahrenstechnisch zwischen sogenannten Rollenetiketten, dies sind auf Länge oder Breite geschnittene(konfektionierte) Etiketten, und Formatetiketten, dies sind auf Form (Format) gestanzte oder auch geschnittene Einzeletiketten, unterschieden. Bei den Formatetiketten unterscheiden wir zudem in Nassleimetiketten (Papier) und Inmould - Etiketten (Folien mit besonderer Eignung für das Etikettieren von Kunststoffverpackungen).

UMWELTERKLÄRUNG 2025



Rollenetiketten werden mit speziellen Konfektionsmaschinen, bestehend aus Abwickel-, Schneid- und Aufwickeleinheit, hergestellt. Die eingespannte Druckrolle wird in vorgegebene Breiten geschnitten. Der Durchmesser der so entstehenden Rollen ergibt sich aus kundenspezifischen Vorgaben bezüglich der Anzahl der Etiketten pro Rolle. Im Anschluss werden die Rollen versandfertig gestapelt. Zwecks Rückverfolgbarkeit werden alle Arbeitsschritte dokumentiert und die Produkte im Einzelnen und als Verpackungseinheit bzw. Versandeinheit beschriftet.

Für Formatetiketten werden die Druckbögen zunächst mittels einer sogenannten Rüttelstation aufgerüttelt, gewogen (bzw. über das Gewicht gezählt) und fehlerhafte Drucke entfernt. Nachfolgend werden die Bögen mit einer Schneidemaschine oder der Schneideinheit einer Stanzmaschine zunächst in Streifen, dann in sogenannte Einzelnutzen geschnitten und zur Durchstanze transportiert. Dort befindet sich das zuvor eingerichtete Stanzmesser, mit dessen Hilfe die Nutzen in die vorgegebene Form gestanzt werden. Die zu einer definierten Stückzahl gebündelten Produkte werden abschließend wiederholt in ihrer Qualität überprüft, den Vorgaben entsprechend verpackt und an den Versand weitergegeben.



Umweltschutz- und Sicherheitsaspekte in der Weiterverarbeitung sind:

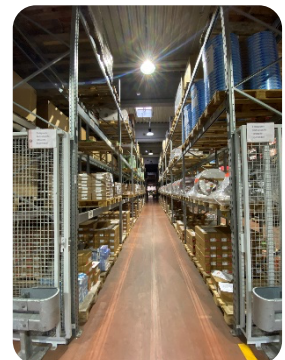
- der sichere Umgang mit den Anlagen und Stoffen
- den effizienten Einsatz der verwendeten Energien
- die korrekte Sammlung und Trennung von Abfällen
- die Effizienz des Papier-, Folien- und Farbeinsatzes sowie die Minimierung von Makulatur in der Weiterverarbeitung
- regelmäßige Wartung/Instandhaltung der Maschinen und regelmäßige Kontrollen der Funktionsfähigkeit von Sicherheitseinrichtungen
- aufgrund der großen Brandlast durch Papier und Folie sind Brandschutzmaßnahmen wichtig

Versand

Nach der Weiterverarbeitung werden die Produkte kundenspezifisch verpackt und versandt, oder gelagert. Der Versand läuft ausschließlich über externe Speditionen, eigene Fahrzeuge gibt es nicht. Die Auslieferung erfolgt nach Vorgaben des Kunden.

Umweltschutz- und Sicherheitsaspekte im Versand sind:

- der sichere und umweltschonende Betrieb der Anlagen und Flurförderzeuge
- das sichere und fachgerechte Lagern und Verladen der Produkte,
- die sichere und korrekte Entsorgung bzw. Verladung von Abfällen
- die Logistikplanung



UMWELTERKLÄRUNG 2025

- Wartung/Instandhaltung der Anlagen mit den zugehörigen Sicherheitseinrichtungen
- regelmäßige Kontrollen des Prozesses

Technik / Werkstatt / Instandhaltung

Die Instandhaltung unserer technischen Anlagen, Betriebseinrichtungen und der Gebäudeinfrastruktur wird seit 2023 überwiegend durch unsere eigene Instandhaltungsabteilung durchgeführt. Ergänzend beauftragen wir weiterhin Fachfirmen für spezialisierte oder besonders anspruchsvolle Arbeiten. Durch den Kauf der gesamten Liegenschaft im Oktober 2025 hat sich unser Verantwortungsbereich deutlich erweitert: Seitdem liegen auch die vollständige Gebäudetechnik, die technische Ausstattung sowie die Heizungs- und Lüftungsanlagen in unserer eigenen Zuständigkeit und werden von der Instandhaltungsabteilung betreut.

Umweltschutz- und Sicherheitsaspekte bleiben unverändert prioritär und umfassen:

- Sicherstellung der Funktionsfähigkeit, Dichtheit und Sicherheit aller betreuten Anlagen
- Sicherstellung eines effizienten und ressourcenschonenden Betriebs der Anlagen
- kontinuierliche Entwicklung und Umsetzung weiterer Effizienzsteigerungen
- korrekte Sammlung, Trennung und Entsorgung aller anfallenden Abfälle
- regelmäßige Wartung und Instandhaltung der Anlagen inklusive aller Sicherheitseinrichtungen (z. B. Leckerkennung, Auffangwannen, Abscheider)
- laufende Kontrollen der Prozesse, um Belastungen der Umwelt durch Chemikalien-, Material- oder Energieeinsatz zu minimieren

Durch die eigene Instandhaltungsabteilung und die vollständige Verantwortung für die gesamte Liegenschaft seit Oktober 2025 können diese Aspekte noch schneller, gezielter und mit deutlich höherer interner Kompetenz umgesetzt und überwacht werden.

UMWELTERKLÄRUNG 2025

Umweltpolitik und Umweltmanagementsystem

Unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen, Kunden, Vertragspartnern, der Öffentlichkeit und der Umwelt ist uns bewusst. Aufgrund unserer Anlagen und unserem Ressourcenverbrauch fühlen wir uns besonders verpflichtet alle Anstrengungen zu unternehmen um unser Unternehmen sicher und ressourcenschonend zu führen. Unsere Umweltpolitik und ein diesen Herausforderungen angepasstes Managementsystem helfen uns dabei. Die Umweltpolitik als Teil der Unternehmenspolitik wurde auf höchster Ebene in Kraft gesetzt.

Umweltpolitik

→ Der Schutz unserer Mitarbeiter/-innen und der Umwelt ist für uns selbstverständlich und wird aus eigener Initiative und Verantwortung heraus gelebt. Wir fördern das Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltbewusstsein auf allen Ebenen unseres Unternehmens.

→ Unsere Unternehmenspolitik wird, wo möglich und wirtschaftlich vertretbar, an Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir die Einhaltung grundlegender ökonomischer, ökologischer und sozialer Standards.

→ Wir sind bestrebt, unsere Herstellung sicherer, umweltschonender und effizienter zu gestalten. Bei neu einzuführenden Verfahren, Tätigkeiten oder Produkten werden Auswirkungen auf die Umwelt im Voraus analysiert, beurteilt und bewertet.

→ Die kontinuierliche Verbesserung unserer umweltbezogenen Leistungen stellen wir durch unser Umweltmanagementsystem sicher. Für unsere Tätigkeitsbereiche mit Umweltauswirkungen werden hierzu aus dieser Umweltpolitik strategische Umweltziele und entsprechende Umweltprogramme abgeleitet. Wir überprüfen und bewerten dieses Managementsystem regelmäßig und werden es den umweltpolitischen Rahmenbedingungen anpassen.

→ Bei unseren Lieferanten und Kunden regen wir ebenfalls die Einführung von Managementsystemen zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz an.

→ Wir begrüßen, wenn diesen Zielen ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Für die auf unseren Betriebsgeländen arbeitenden Partner werden Maßnahmen umgesetzt durch die gewährleistet ist, dass unsere Umwelt- und Arbeitsschutzstandards eingehalten werden.

→ Wir bekennen uns zur Einhaltung von Rechtsnormen und mit unseren Behörden arbeiten wir kooperativ zusammen.

→ Es werden Maßnahmen ergriffen und mit den zuständigen öffentlichen Stellen abgestimmt, um Gesundheitsbeeinträchtigungen oder Umweltschäden am Standort oder in der Umgebung zu vermeiden. Hierbei legen wir besonderen Wert auf die Anlagensicherheit um von vornherein Risiken zu minimieren.

In Bezug auf Umweltschutz und Sicherheit heißt das:

→ dass wir über die Einhaltung der Umwelt-Rechtsnormen hinaus, unsere (Umwelt-)Leistung und unser Umweltmanagementsystem kontinuierlich verbessern,

→ unsere Mitarbeiter/-innen aktiv an unserer Umwelt und Arbeitsschutzbemühungen beteiligen,

→ Ressourcen einsparen,

→ Emissionen und Abfälle möglichst vermeiden,

→ sorgsam mit gefährlichen Arbeitsstoffen umgehen,

→ Umweltbelastungen vorausschauend vermeiden,

UMWELTERKLÄRUNG 2025

→ unsere Lieferanten und Vertragspartner in unsere Bemühungen einbeziehen,

Organisation des Umweltschutzes: Das Managementsystem

Wir sind in Bezug auf Zertifizierungen und Managementsysteme am Standort breit aufgestellt. Ziel dieser Maßnahmen ist die Qualität unserer Produkte sicher zu stellen und auf die Wünsche und Anforderungen seitens unserer Kunden einzugehen. Im Rahmen unserer ebenfalls zertifizierten Systeme (ISO 9001, ISO 22000, DPG, FSC) werden Organisation und Abläufe im Unternehmen genau beschrieben.

Kontinuierliche Verbesserung

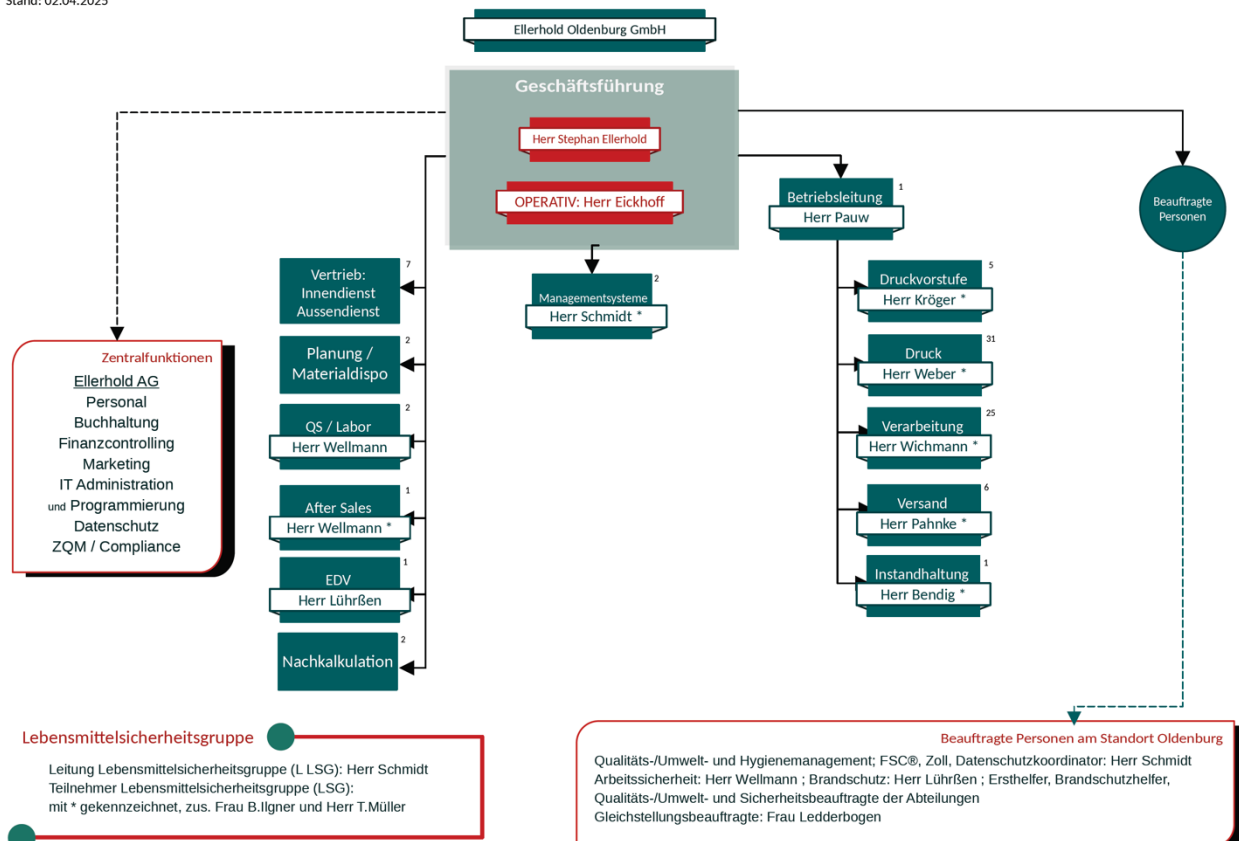
Die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen unseres Unternehmens soll durch das Managementsystem sichergestellt werden. Hierzu werden verschiedene Werkzeuge eingesetzt:

Organisation des Betriebes, Organisation der Abläufe, Kommunikation, Regelkreise zur Überwachung und Korrektur des Managementsystems.

Organisation

Die Organisation des Betriebs lässt sich mit dem Organigramm veranschaulichen. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die Anlagen sind definiert. Der Umweltmanagementbeauftragte sorgt für die Aufrechterhaltung und Pflege des Managementsystems. Die Linienverantwortlichen und die Beauftragten aus dem Umwelt- und Arbeitsschutzbereich unterstützen dies.

Stand: 02.04.2025



UMWELTERKLÄRUNG 2025

Der Umweltausschuss wird vom Umweltmanagementbeauftragten organisiert und geleitet. Ihm gehören neben der Geschäftsführung alle Führungskräfte an. In vier regelmäßigen Sitzungen pro Jahr werden die umweltrelevanten Themen überwacht und gesteuert sowie die Umweltkennzahlen auf Zielerreichung überprüft. Um explizite Nachhaltigkeitsthemen (insbesondere Klimaschutz, Ressourceneffizienz und soziale Aspekte) noch direkter und verbindlicher einfließen zu lassen, wurde der frühere separate Nachhaltigkeitsworkshop vollständig in den Umweltausschuss integriert. Dadurch können Ideen und Vorschläge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unmittelbar in den Sitzungen vorgestellt, auf Relevanz geprüft und direkt für die laufenden und zukünftigen Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramme genutzt werden

Ablauflenkung



Die dafür notwendigen Regelungen sind in unserem Managementhandbuch festgelegt. In Verfahrens- und Umweltschutz-Betriebsanweisungen sind die Abläufe z. B. zu Abfall, Gefahrgut, Gefahrstoffen, Anlagensicherheit, Notfallmanagement oder Umgang mit wassergefährdenden Stoffen beschrieben. Die Inhalte der Anweisungen werden regelmäßig bzw. bei Veränderungen im Betrieb überprüft und

ggf. angepasst.

Prüfung des Managementsystems

Um sicherzustellen, dass die beschriebenen Regelungen eingehalten bzw. umgesetzt werden, finden jährlich Audits des Managementsystems und des Unternehmens statt. Dabei wird auch die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen und der Anforderungen aus EMAS überprüft. Die erhobenen Kennzahlen, der Vergleich der zeitlichen Entwicklung dieser Kennzahlen und die daraus abgeleiteten Umweltaspekte werden zur Bewertung des Managementsystems herangezogen. Die Ergebnisse der Audits und der Kennzahlenentwicklung werden der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt und bilden die Grundlage für das weitere Verbesserungsmanagement und die Überprüfung des Systems. Die Systematik folgt dem PDCA-Zyklus (plan, do, check, act).



Kommunikation

Um die Regelungen dauerhaft im Unternehmen und im Wissen unserer Mitarbeiter/-innen zu verankern, werden sie auf verschiedenen Wegen kommuniziert. Als Instrumente der internen Kommunikation dienen regelmäßige Unterweisungen, Aushänge, unsere Umwelterklärung, das Internet, das Intranet und unser elektronisches Unterweisungssystem. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, ihre Ideen einzubringen. In der externen Kommunikation nutzen wir unsere Internetplattform, die Umwelterklärung, die schriftliche Kommunikation mit unseren Kunden, Lieferanten und Nachbarn. Darüber hinaus pflegen wir den Kontakt zu Behörden und unserer Berufsgenossenschaft.



UMWELTERKLÄRUNG 2025

Notfallmanagement

Wir legen großen Wert auf die Sicherheit unserer Anlagen und haben entsprechende Maßnahmen zur Anlagensicherheit bzw. zum Schutz der Mitarbeiter, der Nachbarschaft und der Umwelt getroffen. Größere Störfälle oder "Umweltunfälle" haben sich bisher nicht ereignet. Das soll auch so bleiben, und wir wollen sicherstellen, dass im Bedarfsfall schnell reagiert werden kann. Deshalb sind Notfallpläne vorhanden und mit den Behörden abgestimmt. Unser Kleinlager für leicht entzündliche Flüssigkeiten ist ein sensibler Bereich, der regelmäßig überwacht wird. Gefahrstoffe werden grundsätzlich auf Auffangwannen gelagert, so dass keine Stoffe in den Boden oder ins Grundwasser gelangen können. Eine Überwachung mit automatischen Brandmeldern, gekoppelt mit einem automatischen Alarmsystem, ist selbstverständlich. Der Alarm informiert sowohl unsere eigenen Mitarbeiter als auch direkt die Feuerwehr, die in der Regel in weniger als 8 Minuten vor Ort ist. Hinsichtlich der Anlagensicherheit werden alle sinnvollen Maßnahmen umgesetzt. Die Anlagensicherheit ist uns ein besonderes Anliegen. Neben dem bereits erwähnten Schutz von Mensch und Umwelt spielt die Verfügbarkeit der Produktion für uns und unsere Kunden eine wichtige Rolle. Altlasten durch Stoffaustritte in den Boden oder in Gewässer sind am Standort nicht vorhanden.



Umweltaspekte und Umweltleistung

Umweltaspekte

Die Umweltaspekte des Unternehmens werden ganzheitlich betrachtet und bewertet. Ein Ziel des Managementsystems ist es, die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Die Ziele, die wir entwickeln und in unser Umweltprogramm aufnehmen, sollen daher möglichst immer die Themen berücksichtigen, die nach unserer Bewertung einen relevanten Einfluss auf die Umwelt haben. „Relevante Auswirkungen“ oder auch „hohe Umweltrelevanz“ sind dehnbare Begriffe, die unterschiedlich interpretiert werden können. Umweltrelevanz“ beschreibt einerseits eine globale Sichtweise, andererseits auch eine lokale Sichtweise.



Zur Bewertung unserer relevanten Umweltaspekte verwenden wir daher ein System, mit dem sich die Umweltrelevanz und das Verbesserungspotenzial auf einfache Weise darstellen lassen. Es ergibt sich aus einer Mengenbetrachtung, der Berücksichtigung der Umweltaspekte mit hinterlegten Bewertungskriterien und einem zugehörigen Bewertungsschema. Unser Bewertungsverfahren basiert im Wesentlichen auf einer ABC-Analyse.

Weitere Gesichtspunkte für die Bewertung von Umweltaspekten können sich aus Gesprächen und Diskussionen mit Führungskräften, Mitarbeitern, Nachbarn und Kunden ergeben.

Die Bewertung der Aspekte hat zum Ziel diejenigen Potentiale ausfindig zu machen, mit denen – auch durch zum Teil einfache Maßnahmen – die Umweltleistung verbessert bzw. die Umwelteinwirkung verringert werden kann. Das Bestreben ist aus den dargestellten Bereichen mit mittlerer bis hoher Umweltrelevanz und mittlerer bis hoher Machbarkeit Ziele und Punkte für das Umweltprogramm zu entwickeln. Bei den sogenannten indirekten Umweltaspekten sind unsere Einflussmöglichkeiten begrenzt. Wir haben ermittelt, welche Aspekte wichtig sind. Ziel ist die Verbesserung der

UMWELTERKLÄRUNG 2025

Umweltleistung innerhalb unserer Produktionskette. Bei der Beschreibung der einzelnen Abteilungen wurden die dort relevanten Aspekte dargelegt.

Die folgende Übersicht zeigt die Umweltschutzaspekte, deren resultierenden Umweltauswirkungen und die zugrundeliegenden Bewertungskriterien:

Umweltschutzaspekt	Resultierende Umweltauswirkung	Bewertungskriterien
Produktentwicklung		
Produkt (Lebensweg)	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Die Produkte werden ausschließlich durch den Kunden definiert. Daher gibt es hier kaum Einflussmöglichkeiten. Mehrheitlich geben unsere Kunde FSC/PEFC Material vor. Wir nehmen daher eine qualitative Bewertung vor.
Lieferkette		
Beschaffung / Lieferantenauswahl	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Anteil Beschaffungsvolumen bei Lieferanten mit UMS (bezogen auf Gesamtbeschaffungsvolumen in EUR)
Transport Zukauf (Inbound)	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Qualitative Bewertung
Transport Lieferung (Outbound)	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Qualitative Bewertung
Eigene Wertschöpfung		
Materialeinsatz Papier	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Makulatur m2 im Verhältnis zu gut m2 im Produktionsverfahren Bogenoffset
Materialeinsatz Folie	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Makulatur m2 im Verhältnis zu gut m2 im Produktionsverfahren UV-Rollenoffset
Papierabfälle	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog	Makulatur m2 im Verhältnis zu gut m2 im Produktionsverfahren Bogenoffset



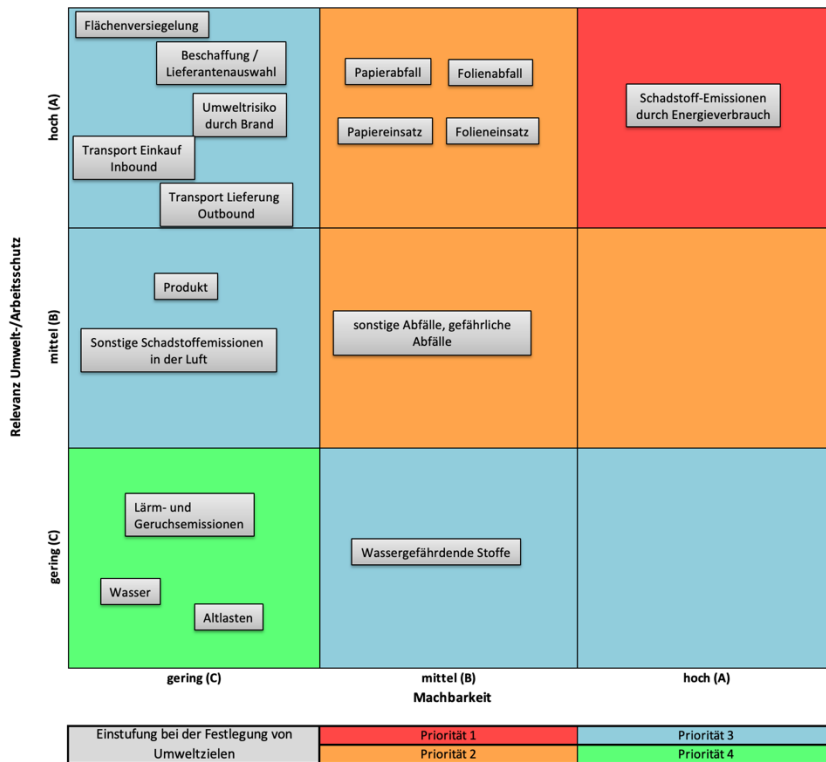
UMWELTERKLÄRUNG 2025

Umweltschutzaspekt	Resultierende Umweltauswirkung	Bewertungskriterien
	Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	
Folienabfälle	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Makulatur m2 im Verhältnis zu gut m2 im Produktionsverfahren UV-Rollenoffset
Schadstoff-Emissionen durch Energieverbrauch	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Gesamtenergieverbrauch je bedruckte Fläche m2
sonst. Schadstoffemissionen in die Luft	Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Humantoxizität Ökotoxizität	Gesamtverbrauch Isopropanol in Gramm je bedruckte Fläche m2
Emissionen Lärm und Gerüche	Lärmbelästigung Geruchsbelästigung	Nachbarschaftsbeschwerden
sonstige Abfälle, gefährliche Abfälle	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Menge gefährlicher Abfall in kg/ Output in t Restmüllquote kleiner 10%
Abwasser	Ressourcenbeanspruchung Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Entfällt, da wir kein Prozesswasser in das Abwassersystem einleiten.
Wasser	Ressourcenbeanspruchung Naturraumbeanspruchung	Wasserverbrauch / bedruckte Papierfläche m2
Flächenversiegelung	Ressourcenbeanspruchung Naturraumbeanspruchung	Anteil versiegelte Fläche / Überbaute Fläche in m2
Wassergefährdende Stoffe	Naturraumbeanspruchung Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität	Potenzielle Ausmaß der Verunreinigung und ausgehende Gefahren
Umweltrisiken durch Brand	Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität	Zustand der Sicherheits- und Brandmeldeeinrichtungen; Schulungsstatus der Mitarbeiter
Altlasten	Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität	Ausmaß der Verunreinigung und ausgehende Gefahren

UMWELTERKLÄRUNG 2025

Folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der ermittelten Umweltaspekte mit unserer Relevanzbetrachtung. Die ermittelten Umweltaspekte werden jährlich überprüft und ggf. angepasst.

Bewertung der Umweltaspekte 2025



Kontextthemen und interessierte Parteien

Wir prüfen unsere vorliegende Kontextanalyse und vervollständigen sie systematisch. Außerdem haben wir die Erwartungshaltung unserer interessierten Parteien überprüft. Hieraus ergab sich, dass weiterhin Interesse an Recyclingbedruckstoffen kundenseitig besteht. Schlüsselkunden wollen ihre Produkte vollständig auf Recyclingbedruckstoffen umstellen. Relevante Nachhaltigkeitsthemen haben sich mittlerweile als feste Bestandteile der Unternehmensstrategien etabliert und haben in der Lieferantenauswahl einen immer höheren Stellenwert. Beanstandungen unserer Kunden hatten keinen Umweltbezug. Nachbarschaftsbeschwerden gab es keine.

Abgeleitete bindende Verpflichtungen beziehen sich auf die Einhaltung von rechtlichen Vorgaben. Bei der Betrachtung der Umweltaspekte haben wir Erweiterungen im Rahmen der Lebenswegbetrachtung vorgenommen. Die Ergebnisse finden sich im dargestellten Umweltrelevanzportfolio in unserer Umwelterklärung wieder. Eine sich daran abschließende Betrachtung der Risiken und Chancen führte zu Handlungsfeldern, welche wir sofern möglich bei der Festlegung unserer Umweltziele berücksichtigt haben.

Erläuterungen der direkten Umweltaspekte:

Schadstoffemissionen durch Energieverbrauch

Die meiste Energie wenden wir für unsere Druckprozesse auf. Hier entstehen energiebedingte Emissionen, insbesondere Kohlenstoffdioxid (CO₂), welches einen Anteil von 98% an der gesamten energiebedingten Treibhausgas-Emissionen hat. Aus diesem Grund stellt dieser Umweltaspekt

UMWELTERKLÄRUNG 2025

generell eine hohe Umweltrelevanz dar. Wir arbeiten beständig an Verbesserungen. Energieeinsparmaßnahmen um Emissionen aus der Herstellung von Strom zu vermeiden sind dauerhaft in unserer Betrachtung. Das gleiche gilt für die verbrauchte Energie der mit Erdgas betriebenen Heizung. Hier können wir durch unser Verhalten, entsprechende Regelungen beim Betrieb der Produktionsmaschinen oder der Klima- und Lüftungsanlagen Einfluss auf den Energieverbrauch nehmen.

Der Umweltaspekt „Schadstoff-Emissionen durch den Energieverbrauch“ wurde im Vergleich zur vorherigen Bewertung der Umweltaspekte in der Machbarkeit höher eingestuft. Durch den Erwerb der Liegenschaft im Jahr 2025 sind wir nun selbst Eigentümer und tragen die volle Verantwortung für den gesamten Energieverbrauch sowie die damit verbundenen Emissionen. Dadurch haben sich sowohl die Einflussmöglichkeiten als auch die technischen und wirtschaftlichen Machbarkeiten von Reduktionsmaßnahmen deutlich verbessert. Der Aspekt ist daher in der Machbarkeit von Verbesserungsmaßnahmen als deutlich bedeutender zu bewerten.

Sonstige Schadstoffemissionen in die Luft

Die Lösemittlemissionen (vor allem Isopropanol aus Feuchtwasser und lösemittelhaltige Waschmittel für die Druckwalzen) konnten wir bis zum Jahr 2017 deutlich reduzieren, ohne Abstriche bei der geforderten Druckqualität hinnehmen zu müssen. Seit 2017 bewegen wir uns auf diesem niedrigen Niveau. Mit dem aktuellen Stand der Technik, den Qualitätsanforderungen unserer Kunden und den eingesetzten Maschinen ist eine weitere nennenswerte Reduktion derzeit weder technisch noch wirtschaftlich machbar. Ein relevantes Verbesserungspotenzial besteht daher aktuell nicht. Isopropanol entweicht aus dem Feuchtwasser der Druckmaschinen kontrolliert und diffus in die Luft. Die Arbeitsplatzgrenzwerte werden zuverlässig eingehalten.



Papierabfälle, Folienabfälle

Normale Papier- und Folienabfälle gehören zu den nicht gefährlichen Abfällen und sie lassen sich problemlos verwerten. Sie fallen aber in relativ großen Mengen an und haben aus diesem Grund für uns eine hohe Umweltrelevanz. Allerdings sind die Handlungsmöglichkeiten zur Reduzierung dieser Mengen eingeschränkt. Bei der Druckmakulatur wird beständig an einer Senkung der Mengen gearbeitet. In der Weiterverarbeitung entstehen große Mengen durch die vorgegebene Form von Etiketten, die entsprechend aus einem „Vollmaterial“ ausgestanzt werden müssen. Hier kann es vorkommen das über 30 % des Materials als Stanzabfall anfallen.



Papiereinsatz, Folieneinsatz

Die Effizienz des Einsatzes von Papier und Folie machen wir an unserer Makulaturquote fest. Hier arbeiten wir Beständig an einer Reduktion.

sonstige Abfälle, gefährliche Abfälle

Gefährliche Abfälle fallen überwiegend an Verpackungen für Druckfarben an, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten. Hier sind wir bestrebt durch optimale Beschaffungsprozesse und dem First-In- und First-Out-Verfahren, die Anzahl gefährlicher Abfälle möglichst gering zu halten.

Je nach Auftragsstruktur fällt ein erhöhter Anteil unseres Restmülls auf Verbundmaterialien zurück. Dennoch sehen wir hier Optimierungsbedarf welches den Anteil von Fremdstoffen im Restmüll betrifft. Hierzu führen wir regelmäßige Kontrollen und Sensibilisierungsmaßnahmen durch.

UMWELTERKLÄRUNG 2025

Wassergefährdende Stoffe

Am Standort wird mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen. Mehrheitlich werden alle relevanten Druckhilfsstoffe in den notwendigen Mengen auf Auffangwannen vorgehalten. Lacke werden ausschließlich im Produktionsbereich und Wareneingang gelagert wo keine Bodeneinläufe vorhanden sind, so dass auch bei auftretenden Leckagen kein Eintrag in die Kanalisation oder den Boden zu befürchten ist. Auch in unserem kleinen Lager mit brennbaren Flüssigkeiten steht alles auf Auffangwannen, die gelagerte Menge beträgt weniger als 1.000 Liter. Weitere wassergefährdende Stoffe gibt es sowohl im Druck und Vorstufenbereich als auch in der Technik, auch hier in geringen Mengen. Hierbei handelt es sich z. B. um Farben und Waschmittel im Druck, um Chemikalien für die Entwicklermaschine oder um Öle in der Technik und in ganz geringen Mengen um Laborchemikalien zu Analysezwecken. Die Anlieferfläche ist mit einem geprüften Rückhaltevolumen von 600 Litern ausgestattet, das im Falle eines Austritts die vollständige Rückhaltung der maximal möglichen Leckagemenge gewährleistet. Durch diese technische Schutzmaßnahme ist das Risiko einer Verunreinigung von Boden und Grundwasser auf ein sehr niedriges Niveau reduziert. Da wir nicht in einem Wasserschutzgebiet liegen, haben bei uns wassergefährdende Stoffe nicht die höchste Relevanz.

Umweltrisiken durch Brand

Durch die am Standort vorhandenen Ressourcen wie Papier, Farbe und Lösemittel besteht in Druckereien immer ein relativ hohes Brandrisiko, welches dann aus unserer Sicht zu einer hohen Umweltrelevanz führt. Hier haben wir in der Vergangenheit unsere Brandmeldeanlage erneuert und ausgebaut, weitere Brandschutz- und Evakuierungshelfer ausgebildet, Schulungsmaßnahmen und Übungen durchgeführt, mit dem Ziel das Brandrisiko und Auswirkungen von Bränden zu verringern. Zur dauerhaften Sicherstellung unseres Standards haben wir intern einen Brandschutzbeauftragten bestellt, der sich um diese Belange kümmert.

Flächenversiegelung

Die Flächenversiegelung, das Verhältnis zwischen bebauter und nicht bebauter Fläche, ist ein Aspekt mit hoher Umweltrelevanz. Früher hatten wir die Hallen, Räume und Flächen lediglich angemietet und praktisch keinen direkten Einfluss auf die weitere Entwicklung des Grundstücks. Seit dem Erwerb der gesamten Liegenschaft verfügen wir nun über vollen Einfluss auf die Flächengestaltung. Gleichzeitig zeigt die aktuelle Ist-Analyse, dass das Verhältnis von versiegelten zu unversiegelten Flächen bereits sehr günstig ist und derzeit kein nennenswertes Optimierungs- oder Entsiegelungspotential mehr besteht.

Wasser

Obwohl die verbrauchten Mengen an Frischwasser relativ gering sind, verfolgen wir die Verbräuche sehr genau. Ein großer Teil des verwendeten Frischwassers wird über die Luftbefeuchtungsanlagen verbraucht. Die Luftfeuchtigkeit ist ein wichtiger Parameter um ein optimales Produkt herstellen zu können. Aus dem Druckprozess wird kein mit Chemikalien verunreinigtes Abwasser eingeleitet, es wird fachgerecht entsorgt und ist somit für uns von geringerer Bedeutung.



Erläuterungen der indirekten Umweltaspekte:

Produkt

Innerhalb der Lebenswegbetrachtung unserer Produkte gelangen wir vom Rohstoff Papier bis in den Wald, wo Bäume für die Zellstoffgewinnung zur Papierherstellung geschlagen werden. Mehrheitlich geben unsere Kunden den Einsatz von FSC® zertifizierten Bedruckstoffen vor. Am Ende des

UMWELTERKLÄRUNG 2025

Lebensweges werden unsere Produkte vollständig dem Recycling zugeführt. Durch die stoffliche Wiederverwertung entstehen neue Papierprodukte, oder beim Einsatz von Folie als Bedruckstoff - neue Produkte aus Folie.

Beschaffung / Lieferantenauswahl

Bei unseren Lieferanten sehen wir ebenfalls einen wichtigen Umweltaspekt, von Ihnen bekommen wir alle unsere Rohstoffe. Hier sehen wir auch die Möglichkeit gemeinsam mit unseren Lieferanten am Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu arbeiten und so dauerhafte Verbesserungen anzustreben. Als ersten Schritt erfragen wir die Sicht unserer Lieferanten dazu und ergänzen so unsere Regelkommunikation mit den Lieferanten um diese Themen. Bei den Lieferanten legen wir besonders Wert auf die Papier-, Folien und Farblieferanten. Sie spielen auch in der Wertschöpfungskette eine große Rolle, der Kostenanteil für diese Materialien liegt bei über 40 %. Bisher setzen bereits ca. 80 % unserer Lieferanten ein Umweltmanagementsystem ein.

Transport Lieferungen (Outbound)

Unsere Produkte werden überwiegend mit LKW als Stückgut über den Straßen befördert. Aufgrund der öffentlichen Diskussionen bzgl. der Schadstoffausstoßes sehen wir hier eine hohe Umweltrelevanz. Da wir jedoch keinen eigenen Fuhrpark unterhalten, sowie von den Bestellrhythmen unserer Kunden abhängig sind, haben wir hier nur geringe Einflussmöglichkeiten.

Transport Beschaffung (Inbound)

Mehrheitlich geben unsere Kunden die einzusetzenden Materialien und Lieferanten vor. Auch hier sehen wir eine hohe Umweltrelevanz. Durch die geringen Einflussmöglichkeiten unsererseits sehen wir jedoch wenig Verbesserungspotenzial.

Treibhausgasemissionen (THG)

Treibhausgasemissionen sind für uns als Druckerei der mit Abstand bedeutendste indirekte Umweltaspekt. Sie entstehen vor allem aus dem Energiebezug (Scope 2) sowie aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3), insbesondere durch die Herstellung und den Transport von Papier, Farben, Lacken und Druckplatten (Kategorien 1 und 4 des GHG-Protokolls). Weitere relevante Scope-3-Quellen sind Geschäftsreisen, Pendeln der Mitarbeitenden sowie die Entsorgung und das Recycling unserer Produkte.

Seit 2024 beziehen wir wieder 100 % Strom aus Wasserkraftwerken mit Herkunftsnachweis und 100 % Ökogas (klimaneutral gestellt durch Zertifikate, WWF Gold Standard). Der überwiegende Anteil (87%) unserer THG-Emissionen liegt daher in Scope 3, insbesondere in der Lieferkette.

Rechtsvorschriften

Ausgangspunkt für die Verringerung von Umweltaspekten bzw. Umwelteinwirkungen ist die Einhaltung von Rechtsvorschriften, welche u. a. auch durch interne Audits überprüft werden. Hierzu wurde ein Rechtskataster aufgestellt, welches hinsichtlich der Umsetzung der Anforderungen aus den Vorschriften betrachtet wurde. Änderungen der Vorschriftenlage werden kontinuierlich über verschiedene Wege verfolgt. Zum einen erhalten wir Meldungen von geänderten Vorschriften über einen Änderungsdienst, zum anderen erhalten wir Informationen aus Fachzeitschriften, über Verbände und unsere Behörden. Darüber hinaus beobachten wir aktiv die sich weiterentwickelnden gesetzlichen und politischen Anforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Reduktion von Treibhausgasemissionen. Auch wenn



UMWELTERKLÄRUNG 2025

für unseren Standort derzeit keine direkten Emissionsgrenzwerte oder verpflichtenden Reduktionsziele bestehen, integrieren wir diese Themen bereits heute in unsere strategische Planung und in das Rechtskataster, um rechtzeitig auf kommende Anforderungen reagieren zu können. Ziel ist immer die rechtzeitige Umsetzung neuer Anforderungen. Die Anlage selbst ist nicht genehmigungsbedürftig nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, sie unterliegt im Wesentlichen dem Baurecht. Gleichwohl sind die jeweiligen Anforderungen aus dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, dem Wasserhaushaltsgesetz, der Chemikaliengesetzgebung, dem Abfallrecht, der Arbeitsschutzgesetzgebung sowie den klimaschutzrelevanten Vorschriften einzuhalten. Was wir auch tun. Bei wichtigen Änderungen an den Anlagen oder Verfahren besprechen wir die Themen vorab mit unserer Behörde.

Umwelleistungen / Daten zur Umwelt

Um unsere Umwelleistung darzustellen zeigen wir in der folgenden Übersicht eine Zusammenfassung der wichtigsten Daten unseres Unternehmens. Die Daten werden jährlich zusammengefasst und dienen mit als Grundlage für die Bewertung unseres Erfolgs in Bezug auf die Reduzierung von Umweltbelastungen und den effizienten Einsatz von Rohstoffen.

UMWELTERKLÄRUNG 2025

Daten und Zahlen	T	2024	2023	2022	2021	2020	Einheit
Bedruckstoff und Farbe							
Papiereinsatz (zu bedruckendes und bedrucktes Papier)		2747	2598	2737	3045	3290	t
davon Anteil an zertifizierten Papier (FSC®)		90,98	88,26	77,09			%
davon Anteil an recyceltem Papier		7,86	5,58	8,15			%
Folieneinsatz (zu bedruckende und bedruckte Folie)		830	764	827	824	814	t
Farbeinsatz, inkl. Farbzusätze (Papier)		47	47	50	42	55	t
Farbeinsatz, inkl. Farbzusätze (Folie)		108	96	128	116	101	t
IPA-Einsatz, Gesamtlösemittelinput		15	13	13	14	15	t
Gesamtinput Produkt		3747	3518	3755	4041	4275	t
Gesamtoutput Produkt		2999	2790	3014	3242	3242	t
Materialeffizienz, Input/Output (Gesamt)		1,25	1,26	1,25	1,25	1,32	t/t
Materialeffizienz, Input/Output (Input Bedruckstoff Papier)		0,92	0,93	0,91	0,94	1,01	t/t
Materialeffizienz, Input/Output (Input Bedruckstoff Folie)		0,28	0,27	0,27	0,25	0,25	t/t
Materialeffizienz, Input/Output (Input Farbeinsatz Papier)		0,02	0,02	0,02	0,01	0,02	t/t
Materialeffizienz, Input/Output (Input Farbeinsatz Folie)		0,04	0,03	0,04	0,04	0,03	t/t
Energieverbrauch							
Strom		3247	3133	3354	3449	3660	MWh
Erdgas (Raumheizung)		990	686	1001	1113	1158	MWh
Gesamtenergieverbrauch		4237	3819	4355	4562	4818	MWh
davon erneuerbare Energien		3247	1237	3354	1528	1621	MWh
Spezifischer Energieverbrauch Strom (Menge/Output Produkt)		1,083	1,123	1,113	1,064	1,129	MWh/t
Spezifischer Energieverbrauch Erdgas (Menge/Output Produkt)		0,330	0,246	0,332	0,343	0,357	MWh/t
Spezifischer Gesamtenergieverbrauch erneuerbare Energien (Menge/Output Produkt)		1,083	0,444	1,113	0,471	0,500	MWh/t
Wasserhaushalt							
Wasser insgesamt (Stadt- und Regenwasser)		2445	2561	2723	2716	2900	t
Spezifischer Wasserverbrauch (Menge/Output Produkt)		0,815	0,918	0,903	0,838	0,895	t/t
Abwasser gesamt		2025	2131	2307	1960	2119	t
Verdampfung/Verdunstung		420	430	416	756	781	t
Treibhausgasemissionen (CO2-Äquivalente)							
THG-Emissionen (Erdgas, Kältemittel)		297	174	254	282	294	t
THG-Emissionen (Strom)		0	853	0	864	917	t
Spezifische Gesamtemission von Treibhausgasen (Treibhausgase insgesamt/Gesamtoutput Produkt)		0,37		0,08	0,35	0,37	t/t
Kältemittlemissionen (2024 = 22kg aus Undichtigkeiten)							
Emissionen							
Schwefeldioxid		0,0143	0,0099	0,0145	0,0161	0,0168	t
Spezifische Gesamtemission SO2 (Menge/Output Produkt)		0,0048	0,0036	0,0048	0,0050	0,0052	kg/t
Stickoxide		0,199	0,138	0,201	0,224	0,233	t
Spezifische Gesamtemission NOx (Menge/Output Produkt)		0,0663	0,0494	0,0667	0,0690	0,0718	kg/t
Staub		0,0087	0,0060	0,0088	0,0097	0,0101	t
Spezifische Gesamtemission PM (Menge/Output Produkt)		0,0029	0,0022	0,0029	0,0030	0,0031	kg/t
Lösemittel aus Druck (Isopropanolalkohol)		15,0000	13,0000	13,0000	14,0000	15,0000	t
Spezifische Gesamtemission Lösemittel aus Druck (Menge/Output Produkt)		5,0017	4,6595	4,3132	4,3183	4,6268	kg/t

UMWELTERKLÄRUNG 2025

Daten und Zahlen	T	2024	2023	2022	2021	2020	Einheit
Abfälle							
Abfälle insgesamt		900	875	888	972	1242	t
Spezifischer Abfallsummenwert (Abfälle insgesamt/Gesamtoutput Produkt)		0,30	0,31	0,29	0,30	0,38	t/t
Abfälle nach Entsorgungswegen							
Verwertung		889	857	871	949	1219	t
Beseitigung		11	18	17	23	23	t
Abfalltyp							
Nicht gefährliche Abfälle		888	856	868	946	1216	t
Spezifische nicht gefährliche Abfälle (Menge/Gesamtoutput Produkt)		296	307	288	292	375	kg/t
gefährliche Abfälle		12	19	20	26	26	t
Spezifische gefährliche Abfälle (Menge/Gesamtoutput Produkt)		4,00	6,81	6,64	8,02	8,02	kg/t
Die Abfallfraktionen teilen sich wie folgt auf							
Papierabfall		590	574	587	646	862	t
Spezifischer Papierabfall (Menge/Gesamtoutput Produkt)		0,197	0,206	0,195	0,199	0,266	t/t
Folienabfall		143	141	141	139	156	t
Spezifischer Folienabfall (Menge/Gesamtoutput Produkt)		0,048	0,051	0,047	0,043	0,048	t/t
Kartonagen und Verpackung		48	65	68	61	62	t
Spezifischer Kartonagen- und Verpackungsabfall (Menge/Gesamtoutput Produkt)		16,005	23,297	22,561	18,816	19,124	kg/t
Gemischte Verpackungen		54	39	44	51	64	t
Spezifischer gemischter Verpackungsabfall (Menge/Gesamtoutput Produkt)		18,006	13,978	14,599	15,731	19,741	kg/t
Sonstige Abfälle		65	56	48	75	98	t
Spezifischer sonstiger Abfall (Menge/Gesamtoutput Produkt)		21,674	20,072	15,926	23,134	30,228	kg/t
Biologische Vielfalt							
Grundstücksfläche		23716	23717	23717	23717	23717	m²
Spezifische Grundstücksfläche (Grundstücksfläche/Gesamtoutput Produkt)		7,91	8,50	7,87	7,32	7,32	m²/t
durch Gebäude / Werkstraßen / Parkplätze versiegelte Fläche		16601	16602	16602	16602	16602	m²
Spezifische versiegelte Grundstücksfläche (versiegelte Fläche/Gesamtoutput Produkt)		5,54	5,95	5,51	5,12	5,12	m²/t
Naturnahe Fläche		1981	1982	1982	1982	1982	m²
Spezifische naturnahe Fläche (naturnahe Fläche/Gesamtoutput Produkt)		0,66	0,71	0,66	0,61	0,61	m²/t
T = Trend im Mittel der Vorjahre (spezifische Werte)							
Steigender Trend der spezifischen Werte im Mittel der Vorjahre							
Gleichbleibender Trend der spezifischen Werte im Mittel der Vorjahre							
Fallender Trend der spezifischen Werte im Mittel der Vorjahre							

UMWELTERKLÄRUNG 2025

Wesentliche Entwicklungen der Daten zur Umwelt 2025 (Umweltkennzahlen 2024)

Beim der Materialeffizienz (Papier, Folie) können wir im Mittel gegenüber der Vorjahre einen positiven Trend verzeichnen. Selbiges zählt für spezifische Energieverbräuche (Strom, Gas), spezifische Gesamtemissionen und Abfälle.

In den Punkten Materialeffizienz (Farbe), dem spezifischen Wasserverbrauch und der Gesamtemission von Treibhausgasen erkennen wir einen gleichbleibenden Trend im Mittel gegenüber der Vorjahre.

Umweltziele

Wir entwickeln unsere Umweltziele aus verschiedenen Ansätzen heraus:



Zum einen wird durch unsere weiter oben beschriebenen relevanten Umweltaspekte vorgegeben in welche Richtung Umweltziele sinnvoll zu entwickeln sind. Dabei sind wir bestrebt, dass sich in unserem Umweltprogramm immer mindestens ein Ziel wiederfindet, dass in oder über einer mittleren Umweltrelevanz und in oder über einem mittlerem Handlungspotential liegt. Zum anderen lässt sich aus unserer Umweltpolitik eine große Anzahl an Zielen herausarbeiten.

Aus den relevanten Umweltaspekten und den Umweltzielen heraus entwickeln wir unser Umweltprogramm, eine Maßnahmenliste die konkret anstehenden Projekte kurz umschreibt. Zur Umsetzung notwendiges Budget ist vorhanden. Jährlich wird die Umsetzungsquote bewertet, nicht umgesetzte Projekte werden erläutert.

Nachfolgend geben wir einen Überblick über den Stand der Umweltziele und des Umweltprogramms:

Umsetzung aus Umweltprogramm 2024:

Handlungsfelder / Umweltziele	Ziel oder Auswirkung	Quantifizierung	Maßnahme, Programm	Termin
Bedruckstoffeinsatz	Erhöhung des Einsatzes von 100%-Recyclingpapier. Hierdurch erreichen wir eine CO ₂ -Verringerung um 21 % / t Papier (von 950kg CO ₂ / t Papier auf 786kg CO ₂ / t Papier)	Anteil auf 10%	Papierumstellungsprojekte mit weiteren ausgewählten Kunden	Übernahme in 2026
Energieeffizienz	Verringerung des Stromverbrauchs	Reduktion um 140 MW/h p.a.	Umrüstung der Druckplattenherstellung <i>Teilentfall des Einbrennofens</i>	Verworfen
Abfall	Verringerung der gefährlichen Abfälle	Reduktion um 1.685 l p.a.	Umrüstung der Druckplattenherstellung	Verworfen
Chemie	Weniger Einsatz von Chemikalien	Reduktion um 2.645 l p.a.	Umrüstung der Druckplattenherstellung	Verworfen
Wasser	Verringerung des Wasserverbrauchs	Reduktion um 295.000 l p.a.	Umrüstung der Druckplattenherstellung	Verworfen
Biodiversität	Steigerung der Biodiversität	100%	Kultivierung der „durchwachsenen Siphie Pflanze“	Verworfen
Dekarbonisierung	Messung der Scope-3-Emissionen unserer Lieferanten	100% der Lieferanten	Erhebung der PCF Co ₂ -Emissionen der wesentlichen Lieferanten	Übernahme in 2026
Dekarbonisierung	Stabilisierung der Scope-2-Emissionen	100%	Einsatz erneuerbare Energien (Grünstrombezug)	Erledigt
Energieeffizienz	Reduzierung Strom	>800 kW/h p.A.	Ersatzinvestition Schneid- und	Erledigt

UMWELTERKLÄRUNG 2025

			Stanzanlage	
Energieeffizienz	Reduzierung Strom	18 Watt je Röhre	Austausch restliche Lampen auf LED (Büros in Produktion)	Erledigt
Boden- und Gewässerschutz	Rechtskonformität	100 % Umsetzungsgrad	Sanierung der Bodenplatte und Vergrößerung des Rückhaltevolumens der Umschlaganlage für Gefahrstoffe in der Warenannahme	Erledigt

Recyclingpapier

Im abgelaufenen Jahr zeigte sich, dass die Akzeptanz von 100%-Recyclingpapier bei Kunden niedriger ausfiel als prognostiziert. Viele Kunden priorisierten zunächst bekannte Qualitätsstandards von konventionellem Papier (z. B. Glanz, Farbtreue, Druckstabilität), da Recyclingpapier leichte Abweichungen in der Oberflächenbeschaffenheit aufweist. Dadurch konnten wir das Ziel eines Anteils von 10 % nicht erreichen, erzielten jedoch einen Fortschritt, indem wir den Anteil von 5,58 % (2023) auf 7,86 % (2024) steigerten.

Basierend auf diesen positiven Verlauf übernehmen wir das Ziel vollständig in das Folgejahr 2026 und intensivieren die Papierumstellungsprojekte mit ausgewählten Kunden. Der erreichte Fortschritt motiviert uns, den Anteil weiter zu skalieren.

Druckplattenherstellung: Umrüstung auf nicht-eingebrannte Platten

Das Programm sah eine umfassende Umrüstung der Druckplattenherstellung vor, um den Einbrennofen zu deaktivieren und nicht-eingebrannte Platten einzusetzen. Dies sollte zu signifikanten Umweltverbesserungen führen. Die Maßnahmen sollten Ressourcen schonen und die Kreislaufwirtschaft stärken.

Im Rahmen des Projekts wurden mehrere Tests mit unterschiedlichen nicht-eingebrannten Druckplatten durchgeführt. Die Ergebnisse waren durchweg unzureichend. Als mögliche Ursache wurde die verwendete UV-Farbe identifiziert, die in Kombination mit den uneingebrannten Druckplatten nicht die erforderlichen Druckeigenschaften liefert. Eine anschließende Laborüberprüfung bestätigte die unbefriedigenden Resultate: Die Analyse zeigte, dass sowohl die Haftung als auch die Farbübertragung der UV-Farbe auf den getesteten Platten nicht den geforderten Qualitätsstandards entsprechen. Aufgrund dieser technischen Einschränkungen ist eine Umstellung derzeit nicht möglich. Der Einbrennofen bleibt daher weiterhin in Betrieb, und das Programm wird nicht fortgeführt.

Emissionen unserer Lieferanten (Scope 3 / PCF)

Die Implementierung des Bewertungssystems für Scope-3-Emissionen stieß auf erhebliche Herausforderungen: Unser Ziel war es, die Product Carbon Footprints (PCF) unserer wesentlichen Lieferanten vollständig zu erheben und in unsere CO₂-Bilanz einzubeziehen. Leider kamen die entsprechenden PCF-Daten von den meisten Lieferanten entweder sehr schleppend. Vielen Partnern fehlen derzeit standardisierte Berechnungsmethoden, ausreichende Transparenz oder die notwendigen Ressourcen für eine verlässliche Datenerfassung. Dennoch bleibt die Erfassung der Scope-3-Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen zentral: Sie stellen den mit Abstand größten Anteil unserer gesamten CO₂-Bilanz dar. Wir übernehmen das Ziel der vollständigen PCF-Erfassung der wesentlichen Lieferanten unverändert in das Jahr 2026 und werden die Bemühungen deutlich intensivieren.

UMWELTERKLÄRUNG 2025

Umweltprogramm 2025:

Handlungsfelder / Umweltziele	Ziel oder Auswirkung	Quantifizierung	Maßnahme, Programm	Termin
Bedruckstoffeneinsatz	Erhöhung des Einsatzes von 100%-Recyclingpapier. Hierdurch erreichen wir eine CO ₂ -Verringerung um 21 % / t Papier (von 950kg CO ₂ / t Papier auf 786kg CO ₂ / t Papier)	Anteil auf 10%	Papierumstellungsprojekte mit weiteren ausgewählten Kunden	2026 (aus 2023)
Dekarbonisierung	Messung der Scope-3-Emissionen unserer Lieferanten	100% der Lieferanten	Erhebung der PCF Co ₂ -Emissionen der wesentlichen Lieferanten	2026 (aus 2025)
Ressourceneffizienz: Austausch von Motor Absauganlage 1 (30kW)	Reduzierung des Energieverbrauchs und des ökologischen Fußabdrucks durch den Einsatz eines effizienteren Motors.	- 11 % Reduktion (20 MWh/Jahr). - 7t CO ₂ -Einsparung gegenüber dem Bezugsjahr 2025	Installation und Inbetriebnahme	2026
Ressourceneffizienz: Austausch von Motor Absauganlage 2 (7,5kW)	Reduzierung des Energieverbrauchs und des ökologischen Fußabdrucks durch den Einsatz eines effizienteren Motors.	- 12 % Reduktion (5 MWh/Jahr). - 2t CO ₂ -Einsparung gegenüber dem Bezugsjahr 2025	Installation und Inbetriebnahme	2026
Ressourceneffizienz: Optimierung der Gebäudeautomation	Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs durch moderne Gebäudeautomation im neu erworbenen Druckereigebäude.	- Geplante Reduktion des Gasverbrauchs um 10% - CO ₂ -Einsparung: 20t CO ₂ /Jahr (bei 0,20 kg CO ₂ /kWh für Erdgas) gegenüber dem Bezugsjahr 2025	- Durchführung eines Bestandsaufnahme-Audits der aktuellen Gas-Heiz- und Warmwassersysteme	2026
Ressourceneffizienz: Energieberatung und Potenzialanalyse	Identifikation von Energieeinsparpotenzialen und Entwicklung eines langfristigen Energieplans für das neu erworbenen Druckereigebäude, um Gas- und Stromverbrauch zu optimieren.	- Erwartete Identifikation von Einsparpotenzialen - Abschlussbericht mit Maßnahmenkatalog	- Beauftragung einer zertifizierten Energieberatung - Erstellung eines Aktionsplans mit Prioritäten und Kosten-Nutzen-Analyse	2026
Ressourceneffizienz: Kauf und Integration einer neuen Rollen-Offset-Druckmaschine	Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen durch den Ersatz einer alten Druckmaschine (315 kW) durch eine neue E-Beam-Maschine (200 kW)	- Reduktion des Stromverbrauchs um ca. 36,5 % (115 kW Leistungsunterschied, ca. 575 MWh/Jahr) - CO ₂ -Einsparung: 219 t CO ₂ /Jahr (bei 0,38 kg CO ₂ /kWh).	- Abschluss des Kaufs und Lieferung der neuen Druckmaschine - Installation und Inbetriebnahme mit Anpassung der Prozesse	2026
Ressourceneffizienz: Kauf und Integration eines neuen Kaltwassererzeugers	Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen	- Reduktion des Stromverbrauchs um ca. 4,4 % (ca. 4.400 kWh) - CO ₂ -Einsparung durch Energie: 1,7 t CO ₂ /Jahr	- Abschluss des Kaufs und Lieferung des neuen Kaltwassererzeugers - Installation und Inbetriebnahme	2026
Ressourceneffizienz: Machbarkeitsprüfung zum Betrieb einer Stickstoffanlage mit PV-Anlage	Prüfung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit einer PV-Anlage auf den verfügbaren Dach der Liegenschaft, um den Eigenstromanteil zu erhöhen.	Machbarkeitsindikator: 80 % positive Bewertung (technisch/wirtschaftlich)	- externe Prüfung	2026

Dialog

Sie haben Fragen zum Umweltschutz bei Ellerhold Oldenburg?

Sie möchten eine gedruckte Umwelterklärung?

Sie möchten mehr über Ellerhold Oldenburg erfahren?

Sie möchten mehr über die Ellerhold-Gruppe erfahren?

Sie möchten mehr über die Druckindustrie erfahren?

Sie möchten mehr über die Ausbildung im Druck-/Medienbereich erfahren?

Wir stehen für einen offenen Dialog. Sie können sich wenden an:

Markus Schmidt, Umweltmanagementbeauftragter: markus.schmidt@ellerhold.de

Infos zu Ellerhold Oldenburg und der Ellerhold-Gruppe über das Internet www.ellerhold.de

Infos zur Druckindustrie und zum Umweltschutz in der Druckindustrie und zur Ausbildung über den Bundesverband Druck und Medien: www.bvdm-online.de oder www.druckindustrie.de

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dr. Andreas Riss, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0115, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code) 18.1, bestätigt begutachtet zu haben, dass der Standort, Oldenburg der Ellerhold Oldenburg GmbH wie in der konsolidierten Umwelterklärung mit der Registriernummer DE-161-00031 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in Verbindung mit (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- ➔ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit (EU)Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- ➔ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ➔ die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der konsolidierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die konsolidierte Umwelterklärung wurde geprüft und für gültig erklärt.

Werder, den 05.12.2025

Dr. Andreas Riss

Umweltgutachter



Zertifikate

URKUNDE



IHK Hannover als EMAS-Registrierungsstelle
für die Industrie- und Handelskammern
in Norddeutschland

Ellerhold Oldenburg GmbH

Langenweg 10 - 14
26125 Oldenburg

Register-Nr.: DE-161-00031

Ersteintragung: 19. Dezember 2013

Diese Urkunde ist gültig bis: 13. Dezember 2028

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt, das EMAS-Zeichen zu verwenden.



Industrie- und Handelskammer
Hannover


Dr. Mirko-Daniel Hoppe

Hannover, 9. Dezember 2025

